

Zeit verging für das Zeitzer Stadtoberhaupt wie im Fluge

RÜCKBLICK Oberbürgermeister Volkmar Kunze blickt auf seine ersten 231 Tage im Amt zurück. Zeitzer Bürger bestärken ihn in seiner Aufgabe.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Wenn ihn Menschen auf der Straße ansprechen und sagen: Wie haben sie das geschafft, dass auf einmal so viel in unserer Stadt passiert und wir Veränderungen bemerken?, dann ist das für Volkmar Kunze (FDP), den Zeitzer Oberbürgermeister, das Schönste, das ihm passieren kann.

***"In diesen 231 Tagen wurden mehr als
231 Entscheidungen getroffen."
Volkmar Kunze
Oberbürgermeister***

"Ich freue mich immer über diese Bestätigung und sage, dass ich es mir bei meinem Amtsantritt zur Aufgabe gemacht habe, in Zeitz etwas zu bewegen, und dass ich dieses jetzt einfach durch konsequentes Arbeiten und Handeln umsetze", meint der Verwaltungschef dazu. Als er seinen Weihnachtsurlaub antrat, aus dem er mittlerweile zurück ist, blickte er auf genau 231 Tage im Amt, 231 Tage in Zeitz zurück. Ein Großteil des vergangenen Jahres also. "Diese 231 Tage sind für mich wie im Fluge vergangen", sagt Kunze, "und es mag zwar verrückt klingen, aber in dieser Zeit wurden bereits mehr als 231 Entscheidungen getroffen."

Wenn Kunze auf sein erstes, wenn auch nicht ganz vollständiges Jahr in Zeitz blickt, denkt er an die Dinge, die jeden Tag neu zum Vorschein kamen und unbedingt behandelt werden mussten: "Was wir dieses Jahr an Bauaktivitäten, Verwaltungsmodernisierungen, Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen und Strukturreuorganisation angeschoben haben", so Kunze, "bringt uns auf einen guten Weg und war in den letzten Jahren in Zeitz so nicht an der Tagesordnung." Kunze hat dabei immer die Zeitzerinnen und Zeitzer im Hinterkopf, die ihm schließlich durch die Wahl zum Oberbürgermeister ihr Vertrauen geschenkt haben. Und für genau dieses Vertrauen arbeitet er, um die Hoffnung der Menschen auf ein schönes und lebendiges Zeitz umzusetzen.

Natürlich ist er sich der Schwere der Aufgabe bewusst. Aber Kunze sieht sich als Mensch, der an allen Stationen seines Lebens bisher mit schwierigen Aufgaben betraut wurde. So auch das Oberbürgermeisteramt in Zeitz. "Aber mit jedem Tag meiner Amtszeit erscheint mir die Aufgabe lösbarer", fügt er an, "es wurde schon viel geschafft, und ich versuche immer, die Mitarbeiter meiner Verwaltung mit einzubeziehen. Sie sind die Menschen, die die Aufgaben umsetzen müssen." Doch auch die Zeitzer können aus seiner Sicht etwas für ihre Stadt tun. "Sie sind die Botschafter unserer Stadt", formuliert es Kunze, "sie müssen das Bild einer aufstrebenden Stadt nach außen tragen und den Slogan ‚Ich bin gern Zeitzer‘ überall verbreiten." Wenn sich in den Köpfen der Einwohner eine Wende vollziehe, dann sei ihm nicht bange um die Zukunft der Stadt, meint er.

Die wichtigste Aufgabe wird in diesem Jahr die Haushaltskonsolidierung sein. Und das noch um ein Stück größeres Miteinander, denn seit 1. Januar gehören Luckenau und Theißen als neue Ortsteile zu Zeitz. "Solche Gebietsänderungen und Vergrößerungen sind wichtig", bringt es der Oberbürgermeister einer größeren Stadt auf den Punkt, "denn nur in der Gemeinschaft kann ein starkes Auftreten gewährleistet werden." Und in genau diesem Sinne des Miteinanders wünscht er sich und allen seinen Zeitzern ein besonders gutes und erfolgreiches Jahr 2010.